

ANLASS UND ZIEL

Der Bürgerverein Gostenhof und lokale Initiativen möchten mehr Aufenthaltsqualität in ihrem Stadtteil schaffen. Daher hat die Stadt Nürnberg zusammen mit den Initiativen ein Konzept erarbeitet, welches sich an die sogenannten „Superblocks“ in Barcelona anlehnt. Die Idee der „Superblocks“ zielt auf eine weitgehende Verkehrsberuhigung durch den Ausschluss des Durchgangsverkehrs und die Schaffung neuer Aufenthaltsflächen ab.

Bereits in den 1970er und 1980er Jahren hat die Stadt die Verkehrsführung in Gostenhof weitgehend so gestaltet, dass kein gebietsfremder Durchgangsverkehr mehr durch den Stadtteil fährt. Mit dem jetzigen Superblock-Konzept werden in Gostenhof noch kleinteiligere Blöcke geschaffen und der Fokus auf Fuß- und Radverkehr sowie den Aufenthalt im öffentlichen Raum gelegt. Dieser wird sowohl durch konsumfreie Sitzgelegenheiten, mehr Platz zum Spielen und für spontane Nutzungen, mehr Grün, aber auch durch die Außenbestuhlung anliegender Gastronomen belebt.

» Weitere Informationen



go.nuernberg.de/superblocks_goho

» Bei Fragen wenden Sie sich an das Verkehrsplanungsamt

Telefon: 0911/231-10443 oder -4919

vpl@stadt.nuernberg.de

verkehrsplanung.nuernberg.de



Wenn Sie Interesse haben, sich bei der Gestaltung und Pflege der neuen Fußgängerzonen einzubringen, wenden Sie sich an die Superblock-Initiative. Sie können beim Begrünen von Pflanzkübeln, beim Bau von Möbeln und bei der Bemalung der Straße mithelfen. Im Rahmen von Urban Gardening werden Hochbeete zum Gärtnern zur Verfügung stehen.

- ✉ superblock-gostenhof@outlook.de
- 📷 [superblock_gostenhof](https://www.instagram.com/superblock_gostenhof)
- 🌐 changing-nuernberg.de/superblock-goho

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Verkehrsplanungsamt, Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg

Redaktion: Verkehrsplanungsamt · Stadt Nürnberg

Kartengrundlage: Stadt Nürnberg, Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg · Foto: Verkehrsplanungsamt, Illustration: H. Brandl

Druck: SAFNER Druck und Verlags GmbH · 6500 Stück · 06-2025



Superblocks in Gostenhof

Belebung des öffentlichen Raums
in Gostenhof durch Änderung der
Verkehrsführung

UMSETZUNG

» Straßenunterbrechungen für Verkehrsberuhigung

Um die Größe der verkehrlichen Blocks im Quartier zu verkleinern und den Kfz-Verkehr zu reduzieren, werden Unterbrechungen mit Pfosten an folgenden Stellen eingerichtet:

» Adam-Klein-Straße / Müllnerstraße

(keine Durchfahrtsmöglichkeit)

» Denisstraße / Glockendonstraße

(Sperre diagonal von Nordwest nach Südost, Abbiegen nur noch in vorgegebene Richtung möglich)

» Austraße westlich Kernstraße

(keine Durchfahrtsmöglichkeit)

» Bärenschanzstraße / Zickstraße

(keine Durchfahrtsmöglichkeit)

Fuß- und Radverkehr können die Straßenunterbrechung ungehindert durchqueren.

» Einführung neuer Fußgängerzonen

Größere, neue Aufenthaltsflächen können aufgrund des beengten Straßenraums nur durch die Einführung neuer Fußgängerbereiche und den Entfall von Kfz-Stellplätzen geschaffen werden. Damit möglichst viele Menschen von neuen Freiräumen im direkten Wohnumfeld profitieren können, werden vier neue Fußgängerzonen eingeführt:

» Denisstraße (zwischen Mendel- und Nützelstraße)

» Denisstraße (zwischen Preißler- und Paumgartnerstraße)

» Volprechtstraße (zwischen Kern- und Untere Kanalstraße)

» Austraße (zwischen Hausnr. 38 und Kernstraße)

Die neuen Fußgängerbereiche dürfen mit dem Kfz nicht mehr befahren werden. Dort darf auch nicht geparkt werden. Grundstückszufahrten dürfen weiterhin angesteuert werden. Der Radverkehr ist freigegeben.

» Wann kommen die neuen Regelungen?

Die Maßnahmen erfordern keinen Umbau der Straßen. Die Umsetzung mit Beschilderung, Pfosten und Markierungen erfolgt ab Mitte Mai 2025 und soll bis Ende Juli 2025 abgeschlossen sein. Im Anschluss wird die Initiative die hinzugewonnenen Flächen beleben. Gastronomen können rechtzeitig Sondernutzungsanträge für Außenbestuhlung beim Liegenschaftsamt stellen.

» Wie geht es weiter?

Um die Erfahrungen mit dem Konzept nach einem ausreichenden Erprobungszeitraum auswerten zu können, wurden die Maßnahmen im Verkehrsausschuss des Stadtrats am 13. März 2025 für ein Jahr auf Probe beschlossen. Nach Abschluss der Probephase wird im Verkehrsausschuss über die Erfahrungen berichtet, der dann über Beibehaltung oder Aufhebung entscheidet.

